

# Corona-Bonds sind eine Sauerei zu Lasten deutscher Steuerzahler



Von KEWIL | Seit Wochen wird in der europhilen Presse und bei „Experten“ eine völlig überflüssige und verlogene Diskussion über Corona-Bonds, alias Eurobonds, geführt. Die Vor- und Nachteile eines solchen Instruments werden abgewogen und uns immer wieder sinnlos aufs Neue verklickert und angepriesen. Dabei geht es seit Jahren nur um das Eine:

Die Länder im Süden der EU wie Spanien, Portugal und Griechenland, besonders aber auch Italien und Frankreich, sind im Exzess verschuldet und eigentlich schon längst bankrott, wenn es seriös zuginge. Und jetzt wollen sie noch bankrotter als bankrott werden, und wir notorisch verblödeten Deutschen in Germoney sollen das ganze Schlamassel blechen.

Dabei haften wir schon seit der Euro- und Griechenland-Rettung mit astronomischen Summen bei Target-Salden, beim ESM und wie die Rettungsschirme alle heißen. Nützen tut alles nicht, Versprechen werden nie eingehalten, und das Geld sieht man niemals wieder! Man denke auch an die Milliarden-Verluste deutscher Sparer durch Null- und Minuszinsen. (Österreicher und Holländer sehen das übrigens ähnlich.)

Wer also im In- oder Ausland für Eurobonds und Corona-Bonds eintritt, ist entweder ein dummer Esel oder ein hinterhältiger Lump, der deutsche Steuerzahler und Sparer zugunsten

irgendwelcher Süd- und Ostländer noch mehr bestehlen und ausrauben will. Das ist alles, es gibt nichts zu beschönigen. Ende der Diskussion.

Aber sicher werden unsere Politiker bald einknicken. Es bleibt jedem überlassen, ob er diese Truppe dann für dumme Esel oder hinterhältige Lumpen hält. Tertium non datur.